MEHR ALS EIN VEREIN:
DIE NACHWUCHSARBEIT DER FÜCHSE BERLIN

SEI DABEI UND WERDE TEIL DER FÜCHSE-FAMILIE!

FÜCHSE BERLIN

DER TRAUM VOM PROFIHANDBALL

Die Spiele im „Fuchsbau" Max-Schmeling-Halle sind immer ein ganz besonderes Ereignis für die ganze Familie. Die Nähe der Profis zu den Zuschauern lässt Kinderaugen immer wieder leuchten und ganz schnell kommt schon bei den Jüngsten der Gedanke in den Kopf „Wenn ich mal groß bin, will ich Profihandballer werden!"

Doch zum Handballprofi ist es ein langer Weg, der viel Engagement, Geduld und Zeit abverlangt. Die Füchse Berlin sind mehr als nur ein Verein, in den letzten Jahren sind die Berliner Handballer zu einer Familie zusammen gewachsen. Hier werden Talente gezielt gefördert und die Jugendlichen auch gefordert, um einen gemeinsamen Weg gehen zu können.

Wir träumen den Traum vom Berufssportler gemeinsam mit unserem Nachwuchs und bieten professionellste Rahmenbedingungen und ein enges Netzwerk von Schule, Verband, Verein und unzähligen Partnern. Dadurch ist stets eine optimale Betreuung auf und um das Handballfeld gewährleistet. Diese Rahmenbedingungen räumen jedem Talent die Chance ein, den Weg zum Profihandballer zu gehen.

Für Colja Löffler und Fabian Wiede (großes Bild) sowie Maximilian Kroll (kleines Bild) ging der Traum von der Champions League bereits in Erfüllung.

VORWORT

LIEBE JUGENDLICHE, LIEBE ELTERN,
LIEBE PARTNER, SPONSOREN UND FREUNDE,

es ist vollbracht: Sie halten die erste Füchse-Broschüre und das erste Füchse-Imagevideo in Ihren Händen. Es war mir ein Bedürfnis die Möglichkeit zu haben, Ihnen das Projekt Füchse Berlin auch in Text und Bild näherzubringen.

Vom ersten Tag an haben die Füchse Berlin das Bestreben gehabt, mehr als nur ein Verein zu sein. Mit diesem Werk zeigen wir Ihnen wofür wir als Verein stehen und worum es uns beim Thema ganzheitliche Erziehung unserer Jugendlichen am meisten ankommt. Der gesamtheitliche Ansatz zwischen Schule, Verband, Olympiastützpunkt und Verein ist unser Schlüssel zum Erfolg. Wir wissen heute schon, dass nicht jeder Spieler Profi bei den Füchsen Berlin werden kann. Wir wissen aber auch, dass wir jedem jungen Menschen die Möglichkeit geben wollen, sich optimal auf das Leben vorzubereiten. Unsere Werte, die Erziehung und die persönliche Weiterentwicklung stehen über Titeln und Triumphen, auch wenn wir alle wissen, dass das die höchste Motivation bedeutet. Doch all das wäre ohne den Berliner Handballverband, die Eliteschule des Sports, den Olympiastützpunkt, unsere medizinische Abteilung samt Physiotherapeuten, Trainer und unzählige Ehrenamtliche nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre und beim Anschauen der beigelegten CD und verbleibe mit sportlichen Grüßen,

Ihr Bob Hanning

INHALT

4 STRUKTUR DER FÜCHSE-JUGEND
5 WERTEVERMITTLUNG
6 ZWEI FRAGEN AN DEN SCHULLEITER
7 ELITESCHULE DES SPORTS
8 COLJA LÖFFLER
9 GANZHEITLICHE ERZIEHUNG
10 TALENTE FINDEN DEN WEG
11 ERFOLGE
12 ANSCHLUSS ANS PROFITEAM
13 GEMEINSAMES TRAININGSLAGER
14 ANSCHLUSSFÖRDERUNG
15 NATIONALSPIELER
16 KARRIEREENTWICKLUNG
17 STARKE PARTNER
18 ANFORDERUNGEN AN JUNGFÜCHSE
19 IMPRESSUM

STRUKTUR DES NACHWUCHS- UND LEISTUNGSHANDBALLS DER FÜCHSE BERLIN

HAUPTVEREIN FÜCHSE BERLIN REINICKENDORF E.V.

✗ verschiedene Sportarten
✗ 2.500 Mitglieder

SCHUL- UND LEISTUNGSZENTRUM BERLIN

✗ Kooperation Handball-Verband Berlin
✗ Sichtung 7. Klasse
✗ Trainer-Eltern-Sprecher
✗ Kaderfindung Aufbautraining

ELITESCHULE

✗ zwei Lehrer-Trainerstellen (Senat)
✗ Athletiktrainer (Verein)
✗ Förderunterricht

Leistungssportliche Rundumbetreuung

OLYMPIASTÜTZPUNKT BERLIN

✗ Laufbahnberatung für Kaderathleten

RFH VERMARKTUNGS-GESELLSCHAFT MBH

Organisatorische Leitung des Spiel- und Trainingsbetriebs

NACHWUCHSFÖRDERUNG FÜCHSE BERLIN

Juniors, A-, B-, C- und D-Jugend

JUGENDKOORDINATOR

Andreas Westram

A-JUGEND

Bob Hanning (Trainer), Carsten Köhrbrück (Athletiktrainer), Sebastià Salvat (Videoanalyse)

B-JUGEND

Andreas Westram (Trainer), Jürgen Leyer (Co-Trainer), Carsten Köhrbrück (Athletiktrainer)

BEIRAT

✗ Kontrollgremium
✗ Mitglieder: Freiherr von Richthofen, Frank Steffel, Jan Eder, u.a.

PROFIHANDBALL FÜCHSE BERLIN 1. HANDBALL-BUNDESLIGA

Dagur Sigurdsson (Trainer), Alexander Haase (Co-Trainer), Erik Helm (Athletiktrainer)

JUNIORFÜCHSE 3. LIGA

Max Rinderle (Trainer), Alexander Haase (Co-Trainer 1. Mannschaft), Erik Helm (Athletiktrainer), Sebastia Salvat (Videoanalyse)

MEDIZINISCHE ABTEILUNG

Dr. Jürgen Bentzin (Mannschaftsarzt), OrthoPhysio Therapiezentrum in der Friedrichstraße

FÜCHSE BERLIN

WERTEVERMITTLUNG

Unter der ganzheitlichen Ausbildung von Jugendlichen verstehen wir nicht nur die spielerische Fortentwicklung, sondern auch die Vermittlung von Werten, die über den Sport hinaus gehen.

Teamgeist, Disziplin und Ehrgeiz zählen für die Talente im Alltag der Füchse-Familie zu festen Bestandteilen. Die Wertevermittlung, die in der modernen Gesellschaft oftmals viel zu kurz kommt, ist damit ein elementarer Bestandteil der Entwicklung eines jeden Jugendlichen, der die Füchse-Nachwuchsschule durchläuft. Dazu gehört auch zu lernen sich ein- und unterzuordnen, Verantwortung zu übernehmen und Probleme zu artikulieren.

Der hohe Standard der Ausbildung wird durch hochqualifiziertes Trainerpersonal und eine enge Verzahnung mit den Schulen gewährleistet. Grundlage unserer Nachwuchsförderung ist daher, dass die Trainer neben der sportlichen Qualifikation auch pädagogische, soziale und kommunikative Kompetenzen mitbringen.

Da die Spieler gefördert, aber auch gefordert werden möchten, sollen sie letztlich lernen Grenzen zu erkennen und einzuhalten. Auch im Alltag neben dem Trainingsbetrieb haben sie einen Katalog von klassischen „Benimm-Regeln“ zu befolgen.

Nur durch die ganzheitliche Ausbildung gelingt es, dauerhaft Erfolg zu haben und den richtigen Karriereweg für jedes Talent aus dem Füchse-Nachwuchs zu finden.

Bei Kaffee und Kuchen lässt es sich gut plaudern.

ZWEI FRAGEN AN SLZB-SCHULLEITER DR. KLAUS NEUMES

Bei 24 Sportarten an Ihrer Schule – welche Rolle spielt der Handball-Sport?

Handball begeistert die Menschen und ist eine der populärsten Sportarten. Die Berliner Füchse sind außerdem ein Verein, der erfolgreich und national bedeutsam ist. Bei Handball sind daher öffentliche Wahrnehmung und allgemeines Interesse besonders groß. Insofern hat Handball eine herausgehobene Bedeutung.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Füchsen Berlin?

Die Berliner Füchse und unsere Schule haben eigens einen Vertrag geschlossen, der genau die Modalitäten der Zusammenarbeit beschreibt. Wir sind sehr froh, dass ein solcher Spitzenverein ganz auf die Kooperation mit dem Schul- und Leistungssportzentrum setzt. Bob Hanning besucht des Öfteren die Schule, um sich auch persönlich um einzelne seiner Spieler zu kümmern. Er war auch schon Gast der Gesamtkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer. Die Zusammenarbeit ist also sehr eng und vertrauensvoll.

STARKE PARTNER FÜR TALENTE

FÜCHSE BERLIN

SLZB SCHUL- UND LEISTUNGS-SPORTZENTRUM BERLIN

Berlin Sportmetropole

HVB

SCHUL- UND LEISTUNGSSPORTZENTRUM BERLIN

Fragt man sich, welche der 39 deutschen Eliteschulen des Sports die größte und erfolgreichste Schule ist, kommt man am SLZB nicht vorbei! Auch im internationalen Vergleich gibt es kaum eine andere Schule mit so vielen olympischen Medaillien bzw. Teilnahmen an Olympischen Spielen, Welt- und Europameistertiteln sowie Schul-Weltmeisterschaften.

Diese Erfolge haben eine Basis. Die vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) geschaffene Eliteschule des Sports. Diese ist eine Fördereinrichtung, die im kooperativen Verbund von Leistungssport, Schule und Wohnen besondere Bedingungen gewährleistet. So können sich talentierte Nachwuchsathleten auf künftige Spitzenleistungen im Sport bei Wahrung ihrer schulischen Bildungschancen ideal vorbereiten.

Das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (SLZB) wird gemäß des Schulgesetzes für Berlin als Schule mit besonderer pädagogischer Prägung mit Schwerpunkt Sport bezeichnet. Es besteht die Möglichkeit, alle Abschlüsse der Berliner Schule abzulegen. Einige Besonderheiten der Schule, die zur optimalen Entwicklung der Schüler bzw. Athleten beitragen, sind unter anderem:

- eine flexible Gestaltung von Unterricht und Training,
- die Ganztagsbetreuung,
- geringe Klassenfrequenzen,
- Team-Teaching in den Kernfächern (Deutsch, Englisch, Mathematik),
- ein besonderes schulisches Förderkonzept,
- kurze Wege zwischen Schul- und Trainingsort.

Am SLZB/Standort Europapark ist der Besuch des evangelischen Religionsunterrichts ab der 5. Klasse bis zum Abitur möglich. Im Zentrum des Unterrichts nähern sich die Schülerinnen und Schüler den vielfältigen religiösen und philosophischen Aspekten des Lebens und diskutieren über diese Fragen. Höhepunkt der gemeinsamen Arbeit ist dann eine intensiv vorbereitete einwöchige Gedenkstättenfahrt nach Polen oder Tschechien in der Oberstufe. Das SLZB besteht aus der Grundstufe (Klasse 5 und 6), der Sekundarstufe I (Klasse 7–10) und der aus vier Semestern bestehenden gymnasialen Oberstufe, die aufgrund der hohen sportlichen Belastung auf drei Jahre gestreckt wird.

„BEI DEN FÜCHSEN LEBE ICH MEINEN TRAUM VOM PROFISPORT."

COLJA LÖFFLER

geboren am 08.05.1989
Größe: 186 cm | Gewicht: 89 kg
im Füchse-Profikader seit 2008

Colja Löffler ist das Musterbeispiel eines erfolgreichen „Eigengewächses" in der Füchse-Familie. Bereits in jungen Jahren entschied sich der aus Berlin-Spandau stammende Sportler für den Handballsport und konnte bereits früh Erfolge feiern. Nach seinen Stationen in der A-Jugend 2006 und 2007 gehört er seit 2008 dem Profikader der ersten Mannschaft an. Nebenbei absolvierte er eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker. Heute ist er eine feste Säule im Profiteam, sowohl in der Abwehr als auch im Angriff und erfreut sich als „Berliner Jung" auch bei den Fans großer Beliebtheit.

GANZHEITLICHE ERZIEHUNG

Für die Füchse Berlin ist nicht nur die Entwicklung auf dem Parkett entscheidend. Die zahlreichen Partner, die insbesondere auch die Nachwuchsarbeit der Handballer unterstützen, spielen dabei neben dem Sponsoring auch selbst eine aktive Rolle. So können die Jungfüchse bei Berlin Recycling beispielsweise in die Berufswelt schnuppern und lernen im „Hotel Berlin, Berlin" Takt und Ton zu Tisch.

Es geht früh los in der Entsorgungsbranche. In der Dunkelheit machen sich die Mitarbeiter von Berlin Recycling tagtäglich auf den Weg um den Abfall in ganz Berlin abzuholen und zu entsorgen. Auch bei den Jungfüchsen gehört ein Einsatz bei Berlin Recycling mittlerweile einmal im Jahr zum Trainingsplan. Die Spieler werden vom Dispositionsteam den einzelnen Teams und Wagen zugeteilt und lernen den Arbeitsalltag eines Berlin Recycling-Mitarbeiters hautnah kennen. „Im Rahmen der ganzheitlichen Ausbildung ist es uns wichtig, dass unsere Jugendlichen auch das echte Arbeitsleben kennenlernen", erklärt Jugendkoordinator Andreas Westram.

Eine Erfahrung, von der die Jungfüchse im eigenen Alltag profitieren, sammeln sie unterdessen im Hotel Berlin, Berlin. Regelmäßig laden die Auszubildenden des Hotels die Handballtalente zu einem Benimm-Kurs mit 3-Gänge Menü ein. Auf eine jugendgerechte Art und Weise wird den Spielern im B-Jugend Alter von der Restaurantleitung und den Auszubildenden des Hotels erklärt, worauf sie zu Tisch zu achten haben. Von den Basics der Benimmregeln am Tisch bis hin zur Verwendung des richtigen Bestecks für den richtigen Gang lernen die Jungfüchse somit schon im jungen Alter wie man sich im Restaurant zu verhalten hat.

Jonas Thümmler

Maximilian Kroll

TALENTE FINDEN DEN WEG

Den richtigen Karriereschritt zur richtigen Zeit zu machen, ist sowohl für die berufliche Ausbildung als auch für die sportliche Weiterentwicklung der Füchse-Talente entscheidend. Daher gibt es eine Vielzahl von Konzepten und Möglichkeiten, wie die Nachwuchssportler an den Profisport herangeführt werden. Für jeden Spieler wird ein individuelles Konzept zusammen mit der Laufbahnberatung und dem Trainerteam entwickelt.

Jedes Jahr werden Nachwuchsspieler in den Kader der Profimannschaft berufen. Dabei geht es im ersten Schritt zunächst um das Sammeln von Trainingserfahrungen auf professionellem Niveau. Zur Saison 2012/2013 wurden mit Jonas Thümmler und Maximilian Kroll zwei Spieler, die drei Mal in Folge im Jugendbereich Deutscher Meister wurden, in den Kader der ersten Mannschaft integriert. Vor allem durch das gemeinsame Training mit den Profis sollen die beiden Talente nun den nächsten Entwicklungsschritt machen. Wettkampfpraxis kann zudem im Bereich der 3. Liga gesammelt werden.

Klaus Endesfelder (stellv. Schulleiter SLZB), Bob Hanning, Maximilian Kroll, Tom Skroblien und Kenji Hövels (von links)

FÜCHSE BERLIN

DEUTSCHER JUGENDMEISTER

2010 2011 2012

„WER HART ARBEITET WIRD AUCH BELOHNT."

Letztlich kann Sport auf Dauer wirtschaftlich nur mit sportlichem Erfolg funktionieren. Dabei ist jedoch zwischen kurzfristigem und nicht nachhaltigem Erfolg und dem mittel- bis langfristigen Erfolg zu unterscheiden. Die Füchse Berlin planen grundsätzlich mittel- bis langfristig. In den Jahren 2010, 2011 und 2012 konnten damit die Erfolge der mit Projektbeginn 2005 eingeschlagenen Wege geerntet werden. In allen drei Jahren konnten die Jungfüchse den Deutschen Jugendmeistertitel nach Berlin holen. Im ersten Jahr noch in der B-Jugend, die beiden Folgejahre in der höchsten Jugendspielklasse, der A-Jugend. Mit dem Schul- und Leistungszentrum Berlin wurde zudem mehrfach der Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia, sowie 2012 auch die Vize-Weltmeisterschaft der Schulen gewonnen.

Durch kontinuierliche und engagierte Arbeit zählt die Nachwuchsentwicklung der Füchse Berlin mittlerweile zu den Vorzeigeprojekten im nationalen und internationalen Handball.

ANSCHLUSS ANS PROFITEAM

Ein zentrales Thema der Jugendarbeit im Sport ist die Anschlussförderung nach den erfolgreichen Jahren im Jugendbereich. Diese Aufgabe kann nicht nur isoliert aus Vereinssicht gesehen werden, sondern spielt auch für die ganzheitliche Entwicklung des Handballs eine große Rolle. Nicht zuletzt um auch Talente an die Nationalmannschaft heranzuführen und die DHB- Auswahl perspektivisch wieder zurück zu alter Stärke zu führen.

Die Füchse Berlin nehmen bei diesem Thema mittlerweile eine Vorreiterrolle ein. Seit Jahren ist die Nachwuchsarbeit bei den Füchsen professionell organisiert und seit Einführung des Jugendzertifikats der Handball-Bundesliga jährlich für „exzellente Nachwuchsarbeit" ausgezeichnet. Neben den im Jugendbereich erzielten Erfolgen folgt im Bereich der A-Jugend bereits die Verzahnung mit der zweiten Mannschaft. Es soll ein lückenloser Anschluss innerhalb der Füchse-Familie gewährleistet sein, sodass die Talente reibungslos vom Jugend- an den Männerbereich herangeführt werden. Die Juniorfüchse der zweiten Mannschaft sind in der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands etabliert und bieten somit ideale Wettkampf-praxis vor dem Sprung ins Profigeschäft. Kooperationen mit Zweitligateams stellen zudem sicher, dass auch für die Sportler die den direkten Sprung in die 1. Bundesliga nicht schaffen, eine weitere Förderung sichergestellt ist.

Über diesen Weg der 2. Mannschaft schafften es Colja Löffler und Johannes Sellin in den Profikader und weitere werden folgen. Durch konsequente Trainingsarbeit und punktuelle Einsätze bei der 1. Mannschaft konnten sie sich für den Profikader empfehlen und sind mittlerweile fester Bestandteil geworden. Johannes Sellin hat als talentierter Linkshänder mittlerweile sogar den Sprung in die A-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes geschafft.

Colja Löffler

Johannes Sellin

Die gesamte Füchse-Familie trifft sich jährlich zum gemeinsamen Trainingslager.

GEMEINSAMES TRAININGSLAGER IM EUROVILLE NAUMBURG

Ein Höhepunkt der alljährlichen Vorbereitung ist für die gesamte Füchse-Familie das gemeinsame Trainingslager im EuroVille Naumburg. Von C-Jugend bis Bundesligateam trainieren die Nachwuchs- und Profihandballer der Füchse Berlin eine Woche gemeinsam und können voneinander lernen.

Durch die Unterstützung des Füchse-Goldpartners und Eigentümers des EuroVille in Naumburg, der Deutschen Kreditbank AG, wird auf diese Art und Weise ein elementarer Baustein der Füchse-Nachwuchsarbeit umgesetzt. Keine der Mannschaften wird isoliert betrachtet, vielmehr tauschen sich Trainer und Spieler stetig aus und profitieren wechselseitig von den gemachten Erfahrungen. Ohne Berührungsängste begleiten die Profis das Training der Jugendmannschaften und geben Ihren späteren Positionskollegen Tipps und Tricks mit auf den Weg. Nicht zuletzt nutzen auch die Trainer die Chance, Talente der verschiedenen Altersklassen zu sichten.

»Wir Füchse legen seit vielen Jahren einen besonderen Wert auf die Förderung unserer Jugendabteilungen. Dabei haben wir das klare Ziel, möglichst vielen Spielern in Zukunft den Sprung ins Bundesligateam zu ermöglichen. Das fördert die regionale Bindung ganz besonders. Deshalb freuen wir uns sehr, dass der Erfolg der Profis zur Sportbegeisterung der Jugend beiträgt. Durch den Sport der großen Vorbilder lernen die „Kleinen" Werte wie Fairplay, Selbstvertrauen und Teamgeist.«

Dr. Frank Steffel,
Präsident Füchse Berlin Reinickendorf e.V.

Voneinander lernen: Bei den Füchsen gibt es keine Berührungsängste zwischen Stars und Nachwuchs.

SCHNITTSTELLE ZWISCHEN JUGEND UND PROFIS

Die Füchse Berlin setzen auf konsequente Weiterentwicklung der jungen Talente im eigenen Verein. So hat die zweite Mannschaft als „Juniorfüchse" die Aufgabe, die Nachwuchshandballer weiter auszubilden und Erfahrungen im Männerbereich sammeln zu lassen. In der dritthöchsten Spielklasse treten die Juniors an. Angeführt werden die Juniorfüchse dabei in dieser Saison von einem Mann aus den eigenen Reihen. Max Rinderle, der selbst im Team spielte, lenkt die Geschicke als Trainer. Die Ziele, die der Coach für seine Mannschaft setzt, sind sicher anders als bei manchem Konkurrenten. „Uns geht es nicht um einen Tabellenplatz, sondern darum unsere Nachwuchstalente möglichst gut auszubilden und an die Bundesliga heranzuführen", so Max Rinderle.

»Parallel zum Aufwärtstrend im Leistungshandball hat sich auch die Nachwuchsförderung bei den Füchsen Berlin beispielhaft entwickelt. Es wurde ein professionelles Umfeld geschaffen, in dem qualifizierte Trainer die Talente im Berliner Raum sichten und fördern. Beleg dafür sind nicht nur die jüngst errungenen Deutschen Meisterschaften bei der Jugend, sondern es gelingt den Füchsen auch, ihre ausgebildeten Talente in die Bundesliga-Mannschaft zu integrieren. Darüber hinaus sind in der Jugend- und Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes einige Spieler der Füchse vertreten. Selbst in unserem Männerteam sind immer mehr Berliner Akteure zu finden. Jüngstes Beispiel dieser durchgängigen Förderung ist sicherlich Johannes Sellin, der zuletzt mit seinem Mannschaftskollegen Markus Richwien den rechten Flügel in der A-Auswahl besetzte. Hinter diesem Gesamtkonzept der Füchse steht allen voran Bob Hanning, der schon immer auch ein Herz für die Belange der Jugend hatte und in Berlin als Motor der positiven Entwicklung betrachtet werden kann.«

Martin Heuberger, DHB-Bundestrainer

ERFOLGREICHE FAMILIE

Seit Beginn des Projekts Füchse Berlin wurden konsequent Talente neu ausgebildet. Zudem haben viele Spieler in ihrer Füchse-Zeit entscheidende nächste Schritte in der Karriereentwicklung gemacht. Mittlerweile zählen die Füchse Berlin über alle Altersklassen hinweg 12 Deutsche Nationalspieler in den eigenen Reihen. Damit sind Füchse in jeder Nationalmannschafts-Altersklasse vertreten, von Jugend, über Junioren bis hin zu A- und B-Nationalteam. Spieler wie Silvio Heinevetter und Sven-Sören Christophersen haben sich im Nationalteam etabliert und Johannes Sellin, Evgeni Pevnov und Markus Richwien haben sich bei den Füchsen Berlin zu Nationalspielern entwickelt. Mit Fabian Wiede, Paul Drux und Jaron Siewert steht zudem bereits die nächste Generation in den Startlöchern, die bereits beeindruckende Jugenderfolge feiern konnte.

Johannes Sellin studiert neben seiner Karriere als Handballer – bei den Füchsen Berlin gehört dies zum Alltag.

„FRÜHER ORGANISIERTEN DIE FÜCHSE MICH, HEUTE MEISTERE ICH STUDIUM UND PROFIDASEIN SELBST."

KARRIEREENTWICKLUNG UND PROFESSIONELLE BERATUNG

Eine wichtige Grundlage des Konzeptes der Füchse Berlin ist die individuelle Karriereplanung für einen jeden Nachwuchshandballer. Nicht alle Talente werden mit dem Handballsport ihren Lebensunterhalt verdienen können. Aber auch für die Leistungsspitze muss schon im frühen Alter an die Zeit nach der Profisportkarriere gedacht werden.

Da in Deutschland nur 3 % aller Sportler nach ihrer aktiven Karriere von den Einkünften leben können, ist es von enormer Bedeutung, sich schon frühzeitig weiter zu qualifizieren und auch eine solide berufliche Grundausbildung zu unterstützen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Berlin und dem Team der Laufbahnberatung rund um Anderas Hülsen werden für jeden Kaderathleten individuelle Ausbildungskonzepte entwickelt und mit Hilfe des breit aufgestellten Partnernetzwerks in Form von Ausbildung und Studium umgesetzt.

» Es gilt im Sport wie auch in Unternehmen: wer langfristig erfolgreich bleiben will, der muss sich um den Nachwuchs kümmern, ihn frühzeitig ausbilden und weiterentwickeln. Das tun die Füchse Berlin, das macht aber auch die Berliner Stadtreinigung mit ihrer anerkannt guten Ausbildung in acht Berufen und im Dualen Studium. Und die Jugendarbeit der Füchse Berlin ist auch ein Beitrag zum sozialen Leben in dieser Stadt, denn hier werden junge Menschen gefördert und gefordert, ihnen wird in ihrer Freizeit sinnvolle Beschäftigung geboten. Auch die BSR nimmt ihre soziale Verant wortung ernst. Wir kümmern uns zum Beispiel um junge Menschen aus schwierigen sozialen Umfeldern, integrieren sinnvoll leistungsgeminderte und behinderte Menschen und unterstützen die Jugendarbeit bei den Füchsen Berlin.«

Vera Gäde-Butzlaff, Vorstandsvorsitzende der BSR

STARKE PARTNER

Die Jugendarbeit der Füchse lebt von der Zusammenarbeit mit einem breiten Partner-Netzwerk.

Viele Sponsoren und Partner der Füchse Berlin haben die wichtige Rolle der Jugendarbeit der Handballer erkannt. Mit der Berliner Stadtreinigung hat der Nachwuchs einen eigenen hoch engagierten Hauptsponsor, der eng mit dem Verein zusammenarbeitet. Auch die Unterstützter der Profis weiten ihr Engagement mehr und mehr auch in den Nachwuchsbereich aus. So konnte 2012 mit mehr als 60 Patenschaften ein Trainingslager der A-, B- und C-Jugend anlässlich der FINAL4-Teilnahme der Profis in Köln organisiert werden.

ANFORDERUNGEN AN JUNGFÜCHSE

Egal in welchem Alter man als Jugendlicher Mitglied der Füchse-Familie wird, bestimmte Grundvoraussetzungen müssen mitgebracht werden, um später eine positive Entwicklung durchlaufen zu können.

- Bereitschaft zur maximalen Fokussierung auf Schule und Sport
- Teamfähigkeit
- solide Grundlagen in den Bereichen Ausdauer, Koordination und Technik
- Spielverständnis und spieltechnische Grundlagen
- gute Spielfähigkeit
- ordentliche schulische Leistungen
- Akzeptanz des Handballsports im Umfeld
- etwas Besonderes

Bewerben können sich alle Nachwuchshandballer im Alter von 10–16 Jahren.
Ansprechpartner für den Erstkontakt ist Jugendkoordinator Andreas Westram.

JETZT BEWERBEN!
JUNGFUCHS@FUECHSE-BERLIN.DE

IMPRESSUM

Herausgeber:
RFH Vermarktungsgesellschaft mbH
Markgrafenstraße 34
10117 Berlin
Telefon: 030/20 91 68 76
Telefax: 030/20 91 68 78
info@fuechse-berlin.de
www.fuechse-berlin.de

Verantwortlich:
Bob Hanning, Geschäftsführer
Telefon: 030/2091 6876
E-Mail: hanning@fuechse-berlin.de

Redaktion/Texte:
Andre Tzschaschel

Fotos:
Camera4
Photo Wende
Björn Brockt
Christian Schroth

Gestaltung:

WORKS

Tom Schmidt
WORKS | Büro für Gestaltung
www.works-berlin.de

Druck:

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Digitales Druckzentrum
Bucec & Co. Berlin KG
www.laser-line.de

MEHR ALS EIN VEREIN.

FÜCHSE
BERLIN